Sprüch und Witz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

Felix Renner

Erst kommt das Überfressen, dann kommt die Amoral.

Er kann nur fressen oder fasten, ‹Masshalten› ist für ihn eine Gutmenschenvokabel.

Der Mensch, wie er leibt und lebt: Möchte alles kombinieren – im Schlaf abnehmen und tagsüber stundenlang auf seinem Allerwertesten hocken und mit versteckter Angstlust vor sich hinmampfen, was das Zeug hält.

Ein Gewichts- und Gewissensakrobat stellte sich jeden Morgen auf die Waage – und verfluchte sowohl sein konstantes Übergewicht wie auch sein impertinentes schlechtes Gewissen.

Cartoon: Lothar Otto

So oft er sich einen Big Mac vor Augen hielt, renkte er sich mental den Unterkiefer aus.

Das Fleisch von Hunden und Katzen ist tabu, aber was haben die Leute nur gegen Fische, Schweine, Kälber und Geflügel?

Laufen und Liegen sind gesund, Sitzen und Stehen eher nicht. Am ungesündesten ist Sitzen und Essen, Sitzen und Essen und so weiter.

Es gibt Gesichter, die es sich selber zuzuschreiben haben, dass man sie nur noch als Fressen wahrnimmt.

«Da mein Sozialprestige nun mal untergewichtig ist, behelfe ich mich halt mit physischem Übergewicht», sagte sich ein gewichtsmässig vielseitig Herausgeforderter.

Wenn du einen Hund isst, bist du ein Schwein. Und wenn du dich wie ein Schwein benimmst, bist du ein Mensch.

Er war ziemlich adipös – und auch sonst in jeder Hinsicht generös. Sie war anorektisch – und punkto Empathie im Übermass eklektisch.

Sprüch und Witz

Kai Schütte

Karl: «Verlangt dein Vater auch von dir, dass du vor dem Essen betest?» – Hans: «Nein, meine Mutter kocht ganz gut!»

«Warum machst du eigentlich die Hacktätschli immer so unterschiedlich gross, Luise?» – «Damit du mehr Abwechslung hast, Kurtilein!»

Ein junges Paar beim Nachtessen. Der Mann erkundigt sich: «War das Essen wieder aus der Dose?» – «Ja, mein Schatz, und stell dir vor, es war so ein süsser Hund darauf abgebildet und daneben stand ‹Für Ihren Liebling›.»

Eine Kundin: «Ich brauche Äpfel für meinen Mann. Sind diese hier mit einem Gift bespritzt?» – «Nein, das müssen Sie schon selber machen!»

Chef fragt seine Sekretärin: «Fräulein Susi, darf ich Sie zum Frühstück einladen, oder haben Sie heute schon?» – «Ich habe heute schon, aber frühstücken würde ich trotzdem gern!»

«Warum hast du als alter Junggeselle jetzt doch noch geheiratet?» – «Die Wirtshauskost hat mir nicht mehr geschmeckt.» – «Und jetzt?» – «Jetzt schmeckt sie mir wieder.»

In einer romantischen Sommernacht seufzt sie: «Hör mal Schatz, die Grillen.» Er: «Ich rieche nichts!»

Was muss man ausziehen, wenn man einen Mann verführen will? Den Stecker vom Computer ...

Der junge Mann flüstert seinem Mädchen ins Ohr: «Liebling, am Samstagabend werden wir uns wunderbar amüsieren. Ich habe drei Kinokarten organisiert.» – «Warum denn drei?» – «Naja, eine für deinen Vater, eine für deine Mutter und eine für deinen Bruder.»

«Herr Ober, das Schnitzel ist aber sehr klein!» – «Das tut mir leid.» – «Es ist auch noch sehr zäh.» – «Dann seien Sie doch froh, dass es so klein ist!»

«Ist Ihr Gemüse biologisch?» – «Darauf können Sie Gift nehmen!»

«Ich denke, du bist Vegetarier wie der Andreas Thiel, und du ausgerechnet bestellst Hasenbraten?» – «Aus Rache! Die fressen mir immer die Karotten weg!»

Herr und Frau Neureich stehen vor dem Marktstand mit seltsamen exotischen Früchten. Der Mann sieht sich lange das Schild ‹Import› an. Da erklärt ihm die Marktfrau: «Die werden eingeführt!» – Meint Herr Neureich zu seiner Frau: «Siehst du! Du hättest sie natürlich gegessen!»

Kundin-Frage an den Metzger: «Ist die Leber frisch?» – «Natürlich! Ein Arzt würde sie garantiert noch verpflanzen!»

Fragt Hermann seine Frau: «Was gibt es denn heute zum Mittagessen?» – «Wie soll ich das wissen», sagt seine Frau, «ich bin ja noch nicht fertig!»